

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyroladruck Landeck

Nr. 13

Landeck, den 26. März 1960

15. Jahrgang

## Vor 300 Jahren starb die Mitstifterin der Barmherzigen Schwestern

Feste zu feiern, das liegt den Schwestern nicht. Sie haben andere viel größere Sorgen. Und ganz besondere Sorgen haben die Schwestern von Zams, Barmherzige Schwestern genannt. Sie betreuen seit dem Jahre 1811 das Krankenhaus Zams, die vielen Kranken und Verletzten suchen Trost und Heilung bei Ihnen. Am Dienstag, den 15. März hatten aber auch die Barmherzigen Schwestern in Zams Anlaß zum Feiern. Keine pompöse, öffentliche Feier. Eine bescheidene interne Feier zu Ehren ihrer Mitstifterin, der Heiligen Luise von Marillac.

Eine adelige Witwe und ein „gewöhnlicher“ Bauer haben sich in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 - 1648) in Paris zusammengefunden und haben hier einen Orden für Missionare gegründet, die nicht fremde Länder, sondern die die zu dieser Zeit recht arme Landbevölkerung Frankreichs besuchen und aufklären sollte. Die verschiedenen Kriege, die ständigen „inneren“ Unruhen in Frankreich hatten die Kluft zwischen den Adeligen und den „Gewöhnlichen“, der Landbevölkerung, die damals überhaupt nichts galt, noch größer werden lassen. Um die Landbevölkerung kümmerte sich niemand. Vinzenz von Paul und Luise von Marillac versuchten jetzt aber gerade diesen Personen zu helfen, sie zu pflegen. Die Barmherzigen Schwestern hatten ihren Dienst begonnen! Man nannte sie vorerst nur vereinzelt Barmherzige Schwestern, besser bekannt waren sie unter dem Namen „Töchter der christlichen Liebe“. Im Laufe der Zeit gab es dann auch noch die sogenannten Paulusschwestern von Chartre. Von diesen Orden aus verbreiteten sich die Barmherzigen Schwestern über die ganze Welt und sind heute die größte weibliche Ordensgemeinschaft, die es überhaupt gibt.

Im Jahre 1811 war in Zams ein gewisser Dekan Schuler. Auch in Tirol hatten sich die schweren Kämpfe der Tiroler Freiheitshelden auf die Bevölkerung ausgewirkt. Die Bayern und Franzosen regierten. Dekan Schuler versuchte nun besonders den Armen, den Alten und den Kindern zu helfen. Er gründete das Spital Zams im „Stollenangerle“. Eine Verwandte des Dekans, Katharina Lins, führte das Krankenhaus unter seiner Oberaufsicht. Durch Handarbeiten, Blumenbinden usw. versuchten die Krankenpflegerinnen Geld zu verdienen, denn eine Industrie gab es damals noch nicht (ausgenommen einer kleinen Spinnerei in Zams, die aber bald nach ihrer Gründung einging). Um diesem Spital eine Rechtsgrundlage zu sichern, versuchte Dekan Schuler alles, um ein Institut der Barmherzigen Schwestern von Zams zu gründen. Dies allerdings hatte arge Schwierigkeiten. Der „Josephinische Geist“ (Josef II. war bekanntlich gegen Klöster usw.) hatte große Auswirkungen gehabt. Dekan Schuler bekam zwar von der französischen

und bayrischen Regierung die Bewilligung der Gründung, nicht aber von den zuständigen Behörden in Wien. 15 Jahre lang kämpfte der Dekan um die Gründungsbewilligung. Erst im Jahre 1825 erhielt er sie. Inzwischen wurde er durch einen katholischen Würdenträger aus Vorarlberg auf eine Stiftung der Barmherzigen Schwestern in Straßburg aufmerksam gemacht. Auch diese Schwestern waren mit Paris verbunden. Er sandte daraufhin Katharina Lins nach Straßburg, damit sie sich mit der Führung der Krankenhäuser dieses Gebietes vertraut mache und die „Regel“ der dortigen Barmherzigen Schwestern kennen lerne. Katharina Lins wurde in dieser Zeit eingekleidet. (Profess)

Nach Zams zurückgekehrt war sie die erste Schwester, die erste Oberin der Barmherzigen Schwestern in Zams, und diese Schwestern wiederum waren die ersten Barmherzigen in ganz Deutschland! Zams wurde Vorbild für viele später gegründete Klöster. Der Zammer Orden, der bislang den Heiligen Josef als Schutzpatron verehrte, übernahm nach der Heiligsprechung des Vinzenz von Paul, wie alle Barmherzigen Schwestern, diesen als ihren Schutzpatron.

Soweit ein kleiner geschichtlicher Überblick über die Zusammenhänge der Barmherzigen Schwestern von Zams und Luise von Marillac von Paris. Dies nur zum Verständnis, warum das Zammer Kloster, trotzdem es eigentlich nicht 300 Jahre alt ist, den 300. Todestag der Mitstifterin feiern kann.

Im festlich geschmückten Turnsaal des Zammer Klosters hatten sich viele Schwestern, die Schüler des Institutes



Foto: Tscholl

Szene aus dem Laienspiel „DIE BERUFUNG“, welches Mädchen der LBA Zams anlässlich der Feierstunde aufführten.

und prominente Geistliche, u. a. Dekan Monsignore Karl Knapp, eingefunden. Die abendliche Feierstunde begann mit dem Zwiegespräch von Sören Kierkegaard: „Das Größte aber ist die Liebe“, an welches sich die Sonate von A. Corelli für Geige und Klavier anschloß. Die Festrede hielt Kaplan Bernhard, der in seinen Ausführungen besonders die Probleme des geistlichen Lebens besprach und mit den Worten schloß: „Gebt acht, der Schleier deckt nicht zu, was an Euch falsch und faul ist!“

Nach dem festlichen Andante aus der Sonate op. 26 von Ludwig van Beethoven zeigten Schülerinnen der LBA des Klosters das Laienspiel: „Die Berufung“, das eine Schwester nach den wahren Begebenheiten der Gründung schrieb, und das die Schülerinnen mit viel Hingabe, oft aber zu dramatisch und realistisch, darstellten, wobei be-

sonders die Darstellerinnen des Vinzenz, der Barbara, des Versuchers und der Luise von Marillac hervorstachen. Das Spiel, das wie gesagt eine Zammer Schwester, deren Namen wir leider nicht in Erfahrung bringen konnten, schrieb und leitete, erforderte besonderes Verstehen der Gründungszeit, denn es kam dabei weniger auf das Wort an, sondern mehr auf ein gekonntes Mienenspiel.

Mit dem Festchor, der im Bezirk Landeck bestens bekannte Chor der LBA Zams sang), der auch die musikalische Umrahmung der ganzen Feierstunde übertragen bekommen hatte), „Gott ist die Liebe“ wurde das ausgezeichnet aufeinander abgestimmte Programm des Festaktes beschlossen. Den Spielleitern, den Darstellerinnen und den Mitwirkenden kann man zu dem gelungenen Festakt nur gratulieren.

## Bürgermeister Komm.-R. Greuter: „Das wurde seit 15 Jahren geleistet“

In der Aula des Bundesrealgymnasiums sprach am Freitag, den 18. März 1960 Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter über die Probleme der Stadt Landeck und über die Arbeit, die die Stadtverwaltung seit 1945 geleistet hat.

Zu Beginn seines interessanten Vortrages erläuterte Bürgermeister Greuter die Aufgaben der Gemeinden im Staatsleben und deren Organisation.

Nach dieser kleinen Einleitung begann der eigentliche Vortrag über die Aufbauarbeit der Stadtgemeinde Landeck, aus dem wir in den folgenden Zeilen das Wichtigste herausgreifen wollen.

Wenn auch die Stadt Landeck von den unmittelbaren Kriegseinwirkungen, wie Bombardements und Kampfhandlungen, verschont blieb, so hatte aber doch auch sie nicht weniger unter den allgemeinen Kriegseinwirkungen zu leiden, als irgend ein anderer Ort in Österreich. Zu vielen Sorgen, die die Stadt zu tragen hatte, kamen in den Nachkriegsjahren noch die Sorgen, die die Besatzung mit sich gebracht hatte; die Unterbringung der Wohnungssuchenden, die Abwicklung der Beziehungen mit der Militär- und Besatzungsmacht. Die Lohnverrechnung für die Angestellten und Arbeiter der Militärregierung war Aufgabe der Stadtgemeinde. Die Kinoverwaltung ging in dieser Zeit in die Hände der Stadt. Und ebenfalls im Jahre 1945 wurde das erste Gemeindeblatt herausgegeben. Große Sorgen bereitete der Stadtverwaltung die Fortführung der im Jahre 1939 in Landeck errichteten Oberschule und die des Schülerheimes.

Die Bestrebungen die im Jahre 1939 mit der Stadt Landeck vereinigte Gemeinde Zams wieder zu einer eigenen Gemeinde zu machen, gingen mit dem 1. April 1946 in Erfüllung. Dadurch gab es große Bevölkerungsbewegungen. Im Jahre 1923, als Landeck zur Stadt erhoben wurde, betrug die Einwohnerzahl 4.107. Ende 1945, zu dieser Zeit gehörte Zams noch zu Landeck, 8.309 (ohne UNRRA-Lager mit ca. 3.800 Personen), im Jahre 1948 betrug sie schon 5.409 und im Jahre 1951 5.615 Personen. Heute zählt die Stadt Landeck bereits 6.301 Personen.

Die Wohnungsnot war in Landeck bedeutend und so trat im Jahre 1949 die Stadt Landeck der Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft bei, um mit Hilfe dieser Gesellschaft dies Problem zu bekämpfen. In dasselbe Jahr fällt auch die Gründung des Verkehrsvereines und die Verbesserung und Asphaltierung des Marktplatzes, der Urich- und der Fischerstraße, für die ein Betrag von S 93.000.- aufgewendet werden mußte. Bemerkenswert für das Jahr 1949 erscheint auch, daß damals die letzten Ausgaben für die Kartenstelle aufscheinen.

In den folgenden Jahren wurden große Geldmittel für Schulen zur Verfügung gestellt. Bereits im Jahre 1950 verschlang der Rohbau der Perjener Volksschule einen Betrag von S 620.000.-, der in den vorangegangenen Jahren bereits als Rücklage angesammelt wurde. (Gesamtaufwand über 1 1/2 Millionen Schilling!) Für die Hauptschule wurden außerordentliche Ausgaben in der Höhe von S 37.000.- getätigt. Die Musikschule begann ihre wirkliche Tätigkeit und das Schwimmbad wurde um den Betrag von S 24.000.- um- und ausgebaut. Mit dem Waldwegbau Kellerle-Thial wurde ebenfalls in diesem Jahr begonnen. Für die Baracken in der Kreuzbühelgasse, die die Stadtgemeinde von der Besatzungsmacht erwerben konnte, wurden in den Jahren 1951 und 1952 ca. S 123.000 ausgegeben.

Für das erste Wohnhaus, das die Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft in der Kreuzbühelgasse errichtete, beteiligte sich auch die Stadt Landeck mit ca. 120.000.- Schilling. Für die neue Feuerwehrrhalle in Perjen verausgabte die Gemeinde ca. S 55.000 und später (1952) wiederum S 76.000.-. Weitere Arbeiten am Schwimmbad kosteten die Stadt im Jahre 1952 ca. S 54.000.-. Im selben Jahr wurde das neue Rathaus, um das viele Gemeinden die Stadt Landeck beneiden, begonnen, was wiederum große Ausgaben für die Gemeinde darstellte (Gesamtkostenaufwand ca. S 1,7 Millionen). Weitere Beträge wurden für Instandhaltung und Verbesserungen an der Volksschule Perjen (ca. S 35.000.-), an der Hauptschule (S 102.000.-) und für die Stadtbücherei (ca. S 9.000.-) aufgewendet.

Im Jahre 1952 wurden erstmalig auch Darlehen für die Wohnbauförderung bzw. Siedlerdarlehen in der Höhe von S 100.000.- zu außerordentlich günstigen Bedingungen ausgegeben. Diese Darlehen wurden dann in den kommenden Jahren in verstärktem Maße fortgesetzt. Im Hinblick auf die Sportplatzerneuerung in Perjen mußten für die Innregulierung ca. S 73.000.- aufgewendet werden. Das Feuerwehrewesen wurde kräftigst unterstützt; laufende Ausgaben S 33.000.- Feuerwehrrhalle Perjen ca. S 76.000.-, Löschwasserbassin Perfuchsberg rund S 24.000.-, so daß sich in diesem Jahre für das Feuerwehrewesen die Ausgaben allein auf rund S 133.000.- beliefen. Außerdem wandte in diesem Jahr die Stadtgemeinde Landeck für städtische Gebäude (ohne Schulen) einen Betrag von S 90.000 auf.

Im nächsten Jahr konnte wohl nach außenhin kein sichtbarer Erfolg verzeichnet werden, trotzdem wurden auch 1953 die Ziele der Stadtgemeinde zielstrebig und konsequent durchgeführt. Drei Ereignisse waren in dieser Zeit

von größter Bedeutung: Straßenbeleuchtung, Sportplatz in Perjen und Bundesrealgymnasium.

Hohe Beträge verausgabte die Stadtgemeinde auch im Jahre 1954, So z. B. Aufwand für die Hauptschule S 170.000.-, Volksschule Landeck und Perjen S 200.000.-, Berufsschule S 8.000.- städtische Musikschule S 71.000.- (aus diesen Beträgen kann man ersehen, wie groß der laufende Schulaufwand für eine Gemeinde wie Landeck ist!) FürBorgeaufwand (ohne Bezirksfürsorgeverbandsumlage) S 171.000.-, Kindergärten S 97.000.-. Für die Instandhaltung von Straßen und Plätzen gab die Stadtgemeinde einen Betrag von S 86.000.- aus, wobei man berücksichtigen muß, daß das gemeindliche Straßen- und Wegenetz in Landeck größer als 30 km ist! Weiters folgten Ausgaben für die Straßenbeleuchtung von S 208.000.-, Straßereinigung S 56.000.-, Kanalerweiterung S 164.000.- und die Müllbeseitigung von S 44.000.-. Die Landesumlage betrug ca. S 352.000.- und der Ausgleichsbetrag an den Bund ca. S 527.000.-. Fortsetzung nächste Ausgabe

## Bezirkshauptmann DDr. Lunger neuer Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes

Da bekanntlich der verstorbene Bezirkshauptmann, Herr Oberregierungsrat Doktor Friedrich Koler, gleichzeitig auch durch viele Jahre die Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes leitete, stand diese nach seinem plötzlichen Tode verwaist da, ihres umsichtigen und fürsorglichen Leiters beraubt. Nicht nur, daß ihm die Belange der Nächstenhilfe stets sehr am Herzen lagen, war er auch allen aktiven Mitgliedern der Bezirksstelle stets ein guter fürsorglicher Freund und Berater gewesen. Es ist daher auch zu verstehen, daß der Bezirksausschuß beschloß, mit der Neuwahl des Bezirksstellenleiters vorerst etwas zuzuwarten.

Allerdings tauchten schon gleich im Bezirksausschuß Erwägungen auf, den kommenden Bezirkshauptmann für diese Stelle in Betracht zu ziehen. Hierfür waren sachliche Gründe maßgebend, denn die Tätigkeit der Bezirksstelle erstreckt sich auf den ganzen Bezirk und versieht den Rettungsdienst für alle Gemeinden des Bezirkes. Sie ist also, trotz ihrer Rechtsselbständigkeit, als ein freiwilliges Amt der Gemeinden des Bezirkes anzusehen. Freilich als ein Amt, das sehr viel Arbeit erfordert, Kummer bereitet, und nur eine stille, innere Befriedigung bietet.

Nach dem Amtsantritt des neuen Bezirkshauptmannes sprach der Stellvertreter des Bezirksstellenleiters beim Herrn Bezirkshauptmann vor und bot ihm die Leitung der Bezirksstelle an. Wie erwartet, behielt sich Oberregierungsrat DDr. Walter Lunger die Entscheidung vor, bis er sich auch in die außerdienstlichen Belange seines Amtsbereiches hineingefunden hat. Diese Zwischenzeit gab dem Bezirksausschuß Gelegenheit, zur Vorbereitung dieser bedeutsamen Wahl. Nicht nur beim Bezirksausschuß, sondern auch bei einem großen Teil der aktiven Mitglieder, erhärtete sich dieser Wahlvorschlag zum festen Entschluß. Bei einer neuerlichen Sitzung des Bezirksausschusses in Anwesenheit des Herrn Präsidenten des Landesverbandes Tirol der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz wurde als Termin für die Durchführung der Wahl der 15. 2. 1960 festgesetzt.

Zufolge der gerade stark grasierenden Grippe, waren von den 57 aktiven Mitgliedern (Bezirksausschuß, Ortsgruppenleiter, freiwillige Helfer, Helferinnen und Fahrer) nur 30 anwesend. Mit sehr großer Mehrheit wurde bei dieser außerordentlichen Bezirksversammlung Herr Oberregierungsrat DDr. Walter Lunger, Bezirkshauptmann von

## Automobil- und Touringclub, Tirol Bezirksgruppe Landeck

### Einladung

Zu der am Dienstag, den 29. März 1960 um 19.45 Uhr im Hotel Schwarzer Adler, Landeck stattfindenden

## Vollversammlung

mit folgender Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Tätigkeitsbericht
- 3.) Kassen- und Prüfungsbericht
- 4.) Entlastung des Bezirksgruppen-Ausschusses
- 5.) Neuwahl des Bezirksgruppen-Ausschusses und der Rechnungsprüfer
- 6.) Allfälliges

Wegen der satzungsmäßig durchzuführenden Neuwahl der Clubleitung des Bezirkes werden die Mitglieder gebeten, zahlreich an der Vollversammlung teilzunehmen.

Bei Beschlußfähigkeit findet eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin eine ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienen Mitglieder beschlußfähige Vollversammlung statt.

Nach der Versammlung: Filmvorführung

**Dr. Karl Thaler, Obmann**

Landeck, zum Leiter der Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes gewählt.

Der Gewählte erschien über Einladung der Bezirksversammlung, nahm das Wahlergebnis zur Kenntnis und erklärte sich zur Annahme der Bezirksleitung bereit. Er versprach, sein Bestes zum Wohle des Roten Kreuzes zu leisten.

## Landeck: Ein nicht alltäglicher Besuch

Am vergangenen Mittwochnachmittag erhielten wir einen nicht alltäglichen Besuch aus — Afrika. Es besuchte uns der Nationalleiter der JOC (das ist soviel, wie bei uns der österreichische Bundesführer der Katholischen Arbeiterjugend - KAJ) des Staates Ober Volta, Herr Felix Maria Ouedravgo. Der stattliche und bestens angezogene Neger aus Ober Volta, einem Staat am Niger, nördlich von Ghana und der Elfenbeinküste, der eine Flächengröße von Westdeutschland hat, aber nur 4 Millionen Einwohner zählt, (Österreich über 7 Millionen Einwohner) erzählte uns, daß er anlässlich der KAJ Romfahrt, die er mit JOC Mitgliedern von Ober Volta miterleben konnte, mit Landecker „Kajisten“ zusammentraf, die seiner Deligiertengruppe einen Kelch überreichten. Nun besuchte er auf seiner wissenschaftlichen Reise (er lernt die Organisation, Arbeiten usw. der KAJ in den verschiedenen europäischen Staaten kennen) auch Landeck. Der junge sympathische Neger, ein Finanzbeamter des Staates Ober Volta, spricht recht gut deutsch, er lernte es bei seinem Aufenthalt in Trier im Herbst des vergangenen Jahres.

In dem Staat gibt es seit 5 Jahren diese katholische Jugendbewegung. Sie zählt bereits heute 1.500 Aktivisten! Von den 4 Millionen Einwohnern sind ca. 200.000 Katho-

liken, 1 Million Mohamedaner und die anderen Personen spalten sich in Protestanten und verschiedene Sekten. Der Staat teilt sich kirchlich in 7 Diözesen. Die Kirchen allerdings sind teilweise bis zu 40 km voneinander entfernt, jedoch haben die katholischen Geistlichen hohes Ansehen im Staat. Industrie ist im Lande Ober Volta fast unbekannt. 95% der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig. Die Gegensätze zwischen arm und reich sind in dem großen, aber dünn besiedelten Land ausgesprochen groß. Dies erzählte uns Felix Maria Ouedravigo von seinem Staat, und mit Stolz fügte er hinzu, daß Ober Volta seit 1957 ein eigener unabhängiger Staat geworden und nicht mehr französische Kolonie sei.

Auf die Frage, was ihm persönlich in Tirol am besten gefalle, erwiderte er: „Alles ist schön, besonders aber doch die Berge, die ich bisher noch nicht gesehen habe.“ Schnee, Wintersport usw. habe er auch noch nie gesehen und er freue sich, wenn man ihm dies, wie versprochen, in der nächsten Zeit zeige.

Er besah sich im Laufe der letzten Woche vor allem größere Industriefabriken, wie die Textil A.G. und die Donau Chemie in Landeck. Von Landeck fährt Ouedravigo nach Innsbruck, als Gast der Tiroler Zentralführung der KAJ. Erst nach 12 Monaten wird er wieder seine Arbeit als Buchhalter im Finanzamt Ober Volta aufnehmen.

## Neues aus Stadt und Land

### Landeck

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Montag, den 21. März im Stadtgebiet von Landeck. Der Bankbeamte Erich Z. aus Wien fuhr mit seinem Pkw., Marke VW, vom Arlberg kommend durch das Stadtgebiet von Landeck. Auf der Höhe des Wirtschaftsgebäudes der Donau Chemie in der Jubiläumsstraße hielt er sein Fahrzeug auf der äußerst rechten Seite an, um mit seiner Begleiterin Ilse B. einen Lenkerwechsel vorzunehmen. Nachdem dies geschehen war, fuhr der 48-jährige Landwirt Alois St. aus Schönwies mit seinem Motorroller, Marke PUCH, von Landeck kommend hinter einem Pkw. ebenfalls in Richtung Zams. Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr St. mit seinem Roller auf das stehende Auto des Z. auf und kam zu Sturz. Er und seine Frau, die er auf dem Sozius mitsich führte wurde vom Fahrzeug geschleudert und wurden in schwerverletztem Zustand mittels Rettungswagen in das Krankenhaus Zams eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Wegen der Beweisaufnahme wurde die Jubiläumsstraße gesperrt und der Verkehr durch die Malsersstraße zur Bahnübersetzung für kurze Zeit umgeleitet.

### Landeck

Bei der Blumenschmuckaktion 1959 in Landeck wurden folgende Gewinner festgestellt, die ihre Häuser mit Blumen besonders sauber und reichhaltig schmückten: Vogt Hermine, Riefengasse 6; Krismer Karolina, Obere Feldgasse 1; Gschwentner Maria, Schentensteig 1; Frau Hammerl, Römerstraße 8; Gurschler Maria, Römerstr. 34; Kössler Rosa, Römerstraße 26; Haus Kirchenstraße 4; Hubinger Wilhelmine, Malsersstraße 4; Huter Maria, Leitenweg 31; Petter Frieda, Leitenweg 9; Tollinger Paula, Leitenweg 29; Thaler Theresia, Riefengasse 6; Fimberger Luzia, Maisengasse 5; Henzinger Martha, Katlaunweg 4; Gröbner Hedwig, Innstraße 8; Geschwister Bock, Spiss, Herzog-Friedrich-Straße 15; Stubenböck Anna, Marktplatz und Haselwanter Anna, Lötzweg 19.

### Landeck

#### Schulung der Gemeinderäte des Oberen Gerichtes

Am 15. März fand in Landeck eine Schulung über Fragen des Gemeinderechtes der Bürgermeister und Gemeinderäte des Oberen Gerichtes statt. Die zahlreich erschienenen Gemeindefunktionäre folgten aufmerksam den Ausführungen der Vortragenden Herren, ORR. Dr. Schumacher vom Amt der Tiroler Landesregierung und Sekretär Jais vom Tiroler Gemeindeverband, die in einfacher und allgemein leicht fasslicher Form über einzelne Teile des Gemeinderechtes und des Finanzausgleiches sprachen. Die im Anschluß an die Vorträge durchgeführte Diskussion zeigte, daß unsere verantwortlichen Gemeindefunktionäre über ein umfassendes Wissen auf dem Gebiet der Kommunalpolitik verfügen, das durch die Vorträge und auch durch die präzise Fragenbeantwortung des Herrn Bezirkshauptmannes DDr. Lunger im Laufe der Aussprache in mancher Hinsicht bereifert werden konnte.

Ich möchte daher allen Teilnehmern an dieser Schulung für ihr Interesse und für ihre Aufgeschlossenheit danken und besonders Herrn DDr. Lunger für das gute Gelingen dieser ersten Schulung der Gemeinderäte in Tirol meine Anerkennung aussprechen.

Landesrat Toppmair, Gemeindefereferent

### Landeck

#### Trauerungen

Es heirateten in Landeck am 18. 3. der Kraftfahrzeugmechaniker Siegfried Johann Gostner und die Haustochter Rosa Margarete Prantner, Landeck; am selben Tag der Textilarbeiter Heinrich Alois Schranz und die Textilarbeiterin Berta Maria Schröcker, Landeck.

### Landeck

Der kostenlose Schiedsrichterkurs beginnt am Samstag, den 26. März um 14 Uhr im Gasthof Nußbaum. Nachmeldungen an Ort und Stelle sind noch möglich. Schreibzeug ist mitzubringen.

### Landeck

Am Vortage seines Namenstages brachte die Stadtmusikkapelle Landeck ihrem Obmann Dr. Otto Schrott ein Namenstagsständchen.

### Zams

#### Todesfälle

Es starben in Zams am 15. 3. die Hausfrau Maria Anna Pintarelli geb. Mark, Landeck, Kreuzbühelgasse 28 im Alter von 40 Jahren; am 17. 3. die Bundesbahnerwitwe Philomena Mur geb. Untermarsoner aus Zams, Siedlung 4 im Alter von 70 Jahren und am 21. 3. der B. B. Lokführer i. R. Josef Buben aus Zams im Alter von 67 Jahren.

### Zams

Ihren 82. Geburtstag feierte vor einiger Zeit in Zams Frau Rosina Wachter geb. Angermann. Wir wünschen weiterhin gute Gesundheit und alles Gute!

### Pians

Goldene Hochzeit feierten am vergangenen Sonntag in Pians der Schuldirektor i. R. Franz Josef Maier mit seiner Frau Dorothea. Die Musikkapelle Pians brachte den Jubilaren am Vorabend vor ihrem Haus ein Ständchen dar. Am Jubeltag wurden sie zu Hause von der Musikkapelle feierlich abgeholt und nachdem zwei Kinder, ein von Schulleiter Franz Jörg verfasstes Gedicht-

**WER GUTEN SCHUTZ**

vor Nässe sucht, kauft einen Schirm,  
bevor er flucht.



chen vortrugen, wurden sie zur Kirche begleitet. Auch dort empfangen das Jubelpaar wieder Kinder.

In der derzeit verwaisten Pfarrkirche Pians wurde anschließend ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, bei dem Coop. Kössler aus Zams die Predigt hielt. Nach der Messe brachte die Musikkapelle dem Jubelpaar auf dem „Platz“ nochmals ein Ständchen.

Franz Josef Maier ist seit 1911 in Pians als Lehrer tätig. Er bekleidete in den letzten Jahren viele ehrenamtliche Stellen und ist heute noch Standesbeamter von Pians. Längere Zeit hindurch war Schuldirektor i. R. Franz Josef Maier auch als Zahlmeister bei der Raiffeisenkasse Pians tätig.

Das Gemeindeblatt wünscht dem Jubelpaar, das eines der ältesten Bezieher des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck in Pians ist, von Herzen viel Glück!

**Fließ**

In Fließ starb Frau Aloisia Juen geb. Waltle im Alter von 72 Jahren.

**Fließ**

Einen schweren Unfall gabs in Fließ als der 41-jährige Maurer Friedrich Kn. aus Fließerau mit einem Motorrad von Fließ nach Landeck fuhr. Vor der Kenzelkurve, ca. 300 m nordwestlich von Fließ, prallte er aus bisher unbekannter Ursache an die Fahrbahnbegrenzungssteine. Durch den Sturz zog er sich schwere Verletzungen zu. Er wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

**St. Anton**

Am 17. März verstarb in St. Anton der Landwirt Alois Köhle im 91. Lebensjahr.

**Ischgl**

Schon seit längerer Zeit beschäftigte der Gemeinderat sich mit dem Problem einer Seilbahn von Ischgl auf die Südalpe, jedoch bis heute ohne richtigen Erfolg. Diese Seilbahn würde ein herrliches Schigebiet, das bis in das späte Frühjahr befahrbar wäre, erschließen. Dadurch könnte man den ohnehin schon recht beachtlichen Fremdenverkehr in Ischgl im Paznaun noch mehr beleben.

**Wiesberg**

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen brachte am Freitag, den 18. März 1960 in Wiesberg ihrem altverdienten Obmann-Stellvertreter Josef Partoll ein wohlverdientes Namenstagsständchen. Nach Verklingen der flotten Weisen sorgte das Namenstagskind für das leibliche Wohl seiner ihm am Herzen liegenden Kapelle. Gesang, Humor und familiäres Beisammensein sorgten dafür, daß alle Teilnehmer mit Bedauern in den vorgerückten Abendstunden die wohlgelungene Feier beenden mußten.

**Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams.** Die Gesuche um Aufnahme in den ersten Jahrgang der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams sind an die dortige Direktion zu richten. Dem Aufnahmegesuch sind anzuschließen: 1. der Taufschein; 2. das Jahres- und Entlassungszeugnis der Pflichtschule; wenn dieses nicht erbracht werden kann, genügt das Halbjahrzeugnis vom Schuljahre 1959-60. Der Termin der Aufnahmeprüfung

im Juni wird zeitgerecht mitgeteilt. Schülerinnen der nächsten Umgebung können bis zum vierten Jahrgang als externe Schülerinnen die Anstalt besuchen.

Der Direktor: Dr. S. Obergasser

**Kulturreferat der Stadt Landeck**

„Kennen Sie die Milchstraße?“ Aufführung: Tiroler Landestheater. Am 27. März 1960 um 20 Uhr in der Aula.

Als letztes Stück des Theaterabonnements 1958-59 das bereits mehr als tausend Mal im deutschen Sprachraum aufgeführte Heimkehrerdrama von Karl Wittlinger. In der Hauptrolle spielen Hubert Chaudoir und Helmut Wlasak; Bühnenbild: Josef Brun; Inszenierung: Karl Goritschan.

Ein mit falschen Papieren Heimgekehrter verwickelt sich in der Heimat in Schwierigkeiten, da die Papiere des anderen auf den Namen eines von der Polizei gesuchten Mannes lauten.

Restkarten erhältlich. Preis: S 5.— bis S 15.—. Verkauf: Grissemann und Abendkassa; Omnibusverbindung: 19.30 Uhr ab unterem Stadtplatz.

**Bezirkshauptmannschaft Landeck**

Betreff: Jägerprüfungen

**V e r l a u t b a r u n g**

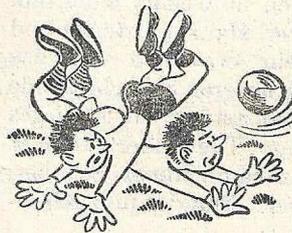
Am Montag, den 9. Mai und am Dienstag, den 10. Mai 1960, jeweils ab 8 Uhr werden bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck die Prüfungen über die jagdliche Eignung zur Erlangung der Tiroler Jagdkarte abgehalten. Zur Prüfung sind Personen zugelassen, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Bezirk Landeck haben.

Prüfungsbewerber wollen bis zum 20. April 1960 ein Ansuchen um Zulassung zur Prüfung, das mit S 6.— zu stempeln ist, einreichen. Über die Zulassung zur Prüfung und über die Einteilung zu den einzelnen Prüfungsterminen erhalten die Prüfungsbewerber eine Verständigung.

Der Bezirkshauptmann: LORR. DDr. Lunger

**Viehversicherungsverein Landeck.** Die Viehversicherungsbeiträge für März 1960 sind in der Zeit vom 24. 3. bis 3. 4. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair); Valentini (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Der Obmann Weisieles



*In der ersten Halbzeit  
prächtig geschlagen —  
In der zweiten Hälfte  
zusammengebrochen*

**Landeck - ISK 1:6 (1:1)**

Es gab bestimmt nicht viele Zuschauer, die am vergangenen Sonntag mit Optimismus zum Sportplatz wanderten. An einen Sieg dachte niemand. Und die erwartete Niederlage kam dann auch. Allerdings höher als man geglaubt hatte und - die Innsbrucker siegten auch in diesem Ausmaß vollkommen verdient. Besonders in der zweiten Hälfte zeigten die Innsbrucker die nötige Kondition und gaben den Landeckern direkt eine Lehre im Stürmerspiel. Herrliches Zusammenspiel, schneller Ballwechsel und Torschüsse aus allen Lagen.

Die Innsbrucker spielen in der ersten Spielhälfte gegen einen leichten Wind, stürmen gleich vom Anpfiff auf

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

**Feldstecher Hallicht**

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

**J. Plangger - LANDECK**

Landecks Tor und Eiterer macht einen gefährlichen Schuß unschädlich. Die Innsbrucker sind stark und haben ein einheitliches Teamwork, das sieht man gleich in den ersten Minuten. Bei einem Vorstoß der Landecker gibt es in der Hintermannschaft der Innsbrucker ein Mißverständnis. Der Ball kann nicht weggebracht werden und landete schließlich unter dem sich werfenden Tormann im Tor. Toller Jubel bei den Zuschauern. Bis knapp vor Halbzeitpfeiff halten die Landecker den Stand, dann aber gleicht Pfeifer aus.

In der 2. Halbzeit kam der Zusammenbruch. Der ISK schießt aus allen Lagen, baut ununterbrochen herrliche Angriffsaktion auf und schließt viele davon mit einem Torerfolg ab. Der ISK, der ja bekanntlich auch Eisenerz abgefertigt hat, ist in dieser Zeit um eine gute Klasse besser, als die Landecker.

Torschützen: Dulling 3, Grießer 2 (ein Elfmeter) und Navratil für ISK, das Tor für Landeck fügten sich die die Innsbrucker selber zu.

Landeck: Eiterer; Meyer, Juen; Prantner; Siess, Riedl; Leitner, Reich, Albertini, Tiefenbacher und Graber.

Beste Landecker: Riedl, Siess und Reich. Schiedsrichter Himberger.

### Austria Lustenau - SV Landeck

Am kommenden Sonntag müssen die Landecker zum Tabellendritten nach Lustenau. Auch für dieses Spiel steht der im Zimmer „Freundschaftsspiel“ verletzte Gadient noch nicht zur Verfügung, sodaß sich an der Aufstellung kaum viel ändern wird. Herbstergebnis: 4:0 für Austria.

### Simultanvorstellung des Süddeutschen Schachmeisters Hanke

Am 11. März spielte der süddeutsche Meister Hanke in Landeck (Gasthof Straudi) gegen 30 Gegner simultan. Das Ergebnis: 18 Siege für Meister Hanke, 9 Remis und 3 Siege für den Schachklub. Sehr erfreulich war das Interesse und die rege Beteiligung unserer Schachfreunde aus Prutz und Schönwies. Das Kunststück eines Sieges gegen Meister Hanke brachten zuwege: Tilg Hubert, Neuner und Leiter; remisieren konnten: Hermann, Illmer, Schober, Tschabrun, Steiner, Nikolussi, Siegele, Blunder und Kirch-ebner.

**Lottoziehung: Mittwoch 76 - 74 - 32 - 42 - 5**  
Ohne Gewähr **Samstag 85 - 17 - 88 - 54 - 70**  
Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 27. 3.: IV. Fastensonntag - 6 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. M. f. Hans Wanschura, 8.30 Uhr hl. M. f. H. H. Pfarrer Wilhelm Kerber, 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. Jahresamt f. Franz Schaufler, 11 Uhr hl. M. f. † Eltern u. Geschwister, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 28. 3.: 6 Uhr hl. M. f. Ida Jöchler, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann Geiger, 8 Uhr Jahresm. f. Karl Ginther 17 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Dienstag, 29. 3.: 6 Uhr Keine Messe! - 7.15 Uhr hl. M. f. Heinrich Falger, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe f. Olga Zangerl, 8 Uhr hl. M. f. Vinzenz Traxl.

Mittwoch, 30. 3.: 6 Uhr Jahresm. f. Aloisia Spängler, 7.15 Uhr hl. M. f. Reg. Rat Josef Egger, 8 Uhr Frauenm. f. Maria Schwab.

Donnerstag, 31. 3.: 6 Uhr Burschl Gem. M. f. Stefanie Winkler, 7.15 Uhr Jahresm. f. Frieda Sturm, 8 Uhr Jahresm. f. Aloisia Geiger Perfuchs, 19.30 Uhr Heilige Stunde u. Beichtgelegenheit.

Freitag, 1. 4.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassamm- lung - 6 Uhr Jahresm. f. Anna Beer, 7 Uhr Segenm. um d. Frieden, 8 Uhr Jahresm. f. Josef Wille.

Samstag, 2. 4.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresm. f. Heinrich Praxmarer, 7 Uhr Jahresm. f. Serafin Strigl, 8 Uhr hl. M. f. Gertrud Ebner, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Besonderes: In dieser Woche ist Krankenversehgang.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 27. 3.: 6.30 Uhr Frühm. f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr Jugendm. f. Nikolaus u. Monika Höllrigl, 9.30 Uhr hl. M. f. die Pfarrfam., 14.30 Uhr Drittordens-Versammlung, 19.30 Uhr Abendm. f. Alfred Marth.

### Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 27. 3. 1960:

**Landeck-Zams-Pians:** Sprengelarzt Decristoforo Guido, Pians

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

**Nächste Mutterberatung:** Mittwoch, 30. 3. 14 - 16 Uhr

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

FIMBERGERADIOFIMBERGERADIOFIMBERGERADIOFIMBERGERADIOFIMBERGER

## Bernina - Nähmaschinen

Kostenlose Einschulung

nur bei *Radio Fimberger*

FIMBERGERADIOFIMBERGERADIOFIMBERGERADIOFIMBERGERADIOFIMBERGER

### Für die Erstkommunion

weiße Kleidchen, Knabenanzügerl, Wäsche, Hemden und Mascherl, Schleifen und Schleier, Kranzli, Sträußli, Handschuhe und Kerzen, alles preiswert im



## Öffentlicher Dank

Anlässlich unserer Goldenen Hochzeit am 20. März wurde uns eine großartige Ehrung von Seiten der Gemeinde Pians zuteil. Deshalb sei dem Bürgermeister Rudolf Huber, den Herren des Gemeinderates, dem Schulleiter Franz Jörg mit seinen Schulkindern, der Musikkapelle Pians mit ihrem Obmann Nöbl und der ganzen Bevölkerung für ihre Glückwünsche und Ehrengaben der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Schuldirektor i. R. Franz Josef Maier mit Frau

**QUICK - FENSTERPUTZ**

aufsprühen — abreiben — fertig!

**DANKSAGUNG**

Für die große und mitfühlende Anteilnahme am Tode meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters, Groß- u. Urgroßvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers u. Onkels, Herrn

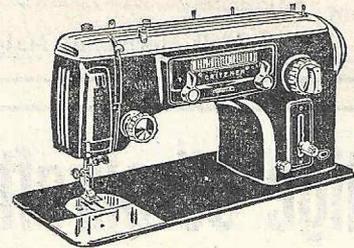
**Johann Zadra**

B. B. - Pensionist

sprechen wir hier unseren tiefempfundenen Dank aus. Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit vor allem Hochw. Mons. Dekan Knapp für den letzten Beistand. Herrn Dr. Koller und Herrn Dr. Stettner für die jahrelange gewissenhafte Betreuung, der Fam. Delago, Grüner, Auer, Flunger und Pauli.

Für das letzte Geleit, allen Beteiligten sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sei noch besonders gedankt.

Luzia Zadra  
im Namen aller Angehörigen

**Wer inseriert - profitiert!***Betten-Jesjak***DIE GRITZNER****ZAUBER-AUTOMATIC**

mit der „Radio“-Skala

wird Ihnen demnächst vorgeführt:

*R. Fimberger, Landeck***Danksagung**

Wir danken allen von Herzen, die anlässlich des allzu frühen Heimganges meiner lieben Gattin, unserer unersetzbaren Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Maria Pintarelli geb. Mark**

ihre aufrichtige Anteilnahme bekundet und durch die zahlreiche Beteiligung an den Rosenkränzen und am Begräbnis unserer lieben Toten die letzte Ehre erwiesen haben.

Unser Dank gilt vor allen der hochwürdigen Geistlichkeit, Herrn Primarius Dr. Irnberger und den Ärzten und Schwestern vom Krankenhaus Zams.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die vielen Kranz- und Blumenspenden, und Elisabeths- und Helmut'schulklassen für das Geleit unserer lieben Mutter. Nicht vergessen sei die Messmer-Familie Wille für den ersten Beistand.

Für alle Kondolenzschreiben aus nah und fern herzlichen Dank.

Diese Beweise sind uns ein Trost in unserem schweren Leid.

In tiefer Trauer: **Gottfried Pintarelli**, Gatte  
Elisabeth und Helmut, Kinder

Landeck, im März 1960

und alle Angehörigen

**Früher oder später**

entscheidet sich jede Frau für einen Hüftgürtel, denn er wirkt tatsächlich figurverjüngend.



**Gebrauchter Volkswagen - Kabrio**

Baujahr 1949, mit generalüberholtem Motor, 8000 km gefahren, in gutem Zustand und fahrbereit um S 7000.- zu verkaufen.

Moll Hermann, Malsersstraße 72

**Tüchtige Bürokräft**

mit Buchhaltungskenntnissen zu ehestem Eintritt gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Heu (ca. 5000 kg)** zu verkaufen.

JOSEF HUBER u. CO. — BRUGGEN

**Neuwertiger Kindersportwagen** zu verkaufen.

Näheres bei Ernst Sprenger, Landeck - Perjen

**Motorrad PUCH SV 175**

zu verkaufen.

Walch, Stanz 10

**VERKAUFE FIAT 1100 E**

Preisgünstig oder Tausch mit Motorrad BMW 500 - 600.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



**Der kleine Rebell**

Ein Film für Zierfilmfreunde, Der kleine Andreas Velasquez, Pedro Armandariz u. a.

|          |          |                 |             |
|----------|----------|-----------------|-------------|
| Freitag, | 25. März | 19.45 Uhr       | Jgdf. ab 10 |
| Samstag, | 26. März | 17 u. 19.45 Uhr |             |

**Wir Wunderkinder**

Ergötzliche Satire. Hansjörg Felmy, Robert Graf, Johanna von Koczian u. a.

|          |          |                  |             |
|----------|----------|------------------|-------------|
| Sonntag, | 27. März | 14, 17 u. 20 Uhr |             |
| Montag,  | 28. März | 19.45 Uhr        | Jgdf. ab 16 |

**Einer stand allein**

Dokumentaler Kriminalfilm. Keith Andes, Erward Platt, Gene Evans u. a.

|           |          |           |       |
|-----------|----------|-----------|-------|
| Dienstag, | 29. März | 19.45 Uhr | Jgdv. |
|-----------|----------|-----------|-------|

**Jaguar packt zu**

Detektiv gegen Spionage und Saboteure. Rod Cameron, Clifford Evans u. a.

|             |          |           |       |
|-------------|----------|-----------|-------|
| Mittwoch,   | 30. März | 19.45 Uhr |       |
| Donnerstag, | 31. März | 19.45 Uhr | Jgdv. |

Voranzeige: **Der dunkle Stern**

Jgdv. Ab Freitag, 1. 4. 1960

Bei **A&O** da kauft man sooo!

**ASO-Waldhonig** 12<sup>50</sup>  
1/2 kg Becher

**HAWAIIAN-Ananas** 5<sup>90</sup>  
255 g Dose

**OLYMPIA-Waffelmischung** 5<sup>00</sup>  
230 g Packung

**Küchenmesser** 9<sup>00</sup>  
mit Wellenschliff

LEBENS MITTEL bei

